



Kein Ort Tschetschenische Flüchtlinge im Nirgendwo – mitten in Europa Nowhere in Europe

**Filmvorführung
mit anschließender
Diskussion am Dienstag,
2. November 2010
um 19 Uhr
im Movimiento-Kino
Eintritt: 3 Euro**

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



**DIE RUSSLANDGRUPPE
lädt herzlich zur
Filmvorführung ein.
Im Anschluss an die
Vorführung findet eine
Gesprächsrunde statt.**

Mit:

- **Kerstin Nickig**
(Regisseurin des Films)
- **Peter Franck**
(Amnesty-Russlandexperte)
- **Judith Hoffmann**
(Berliner Amnesty-Asylgruppe)

**Movimiento Kino
Kottbusser Damm 22,
Berlin-Kreuzberg,
Telefon: 692 47 85**



„Salam Aleikum, Europa“ – so beginnt das Tagebuch des Journalisten Ali, der in Polen auf seine Asylentscheidung wartet. Im Flüchtlingsheim hat er mehr als genug Zeit, seine Beobachtungen und Gedanken über Europa und seine eigene Identitätskrise im Exil festzuhalten. Währenddessen ist Tamara mit ihrer Familie in Wien von der Abschiebung bedroht. Ihre kranke Tochter hat keinen ausreichenden Zugang zu medizinischer Versorgung, die sie dringend braucht. Die Berliner Filmmacherin Kerstin Nickig erzählt in „**Kein Ort**“ vier sehr persönliche Geschichten von Flüchtlingen des Tschetschenienkonflikts in der EU, die versuchen, das „Asyl“-Angebot der Genfer Flüchtlingskonvention wörtlich zu nehmen.

„**Kein Ort**“ ist ein aufrüttelnder Film, der – jenseits von spektakulären Flüchtlingsdramen – die alltäglichen Auswirkungen einer restriktiven Asylpolitik auf Flüchtlinge in Europa zeigt.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

